

# Überleben in der KZ-Hölle

Pater Engelmar Unzeitig schreibt in einem Brief am 6. Februar 1944 aus dem KZ Dachau



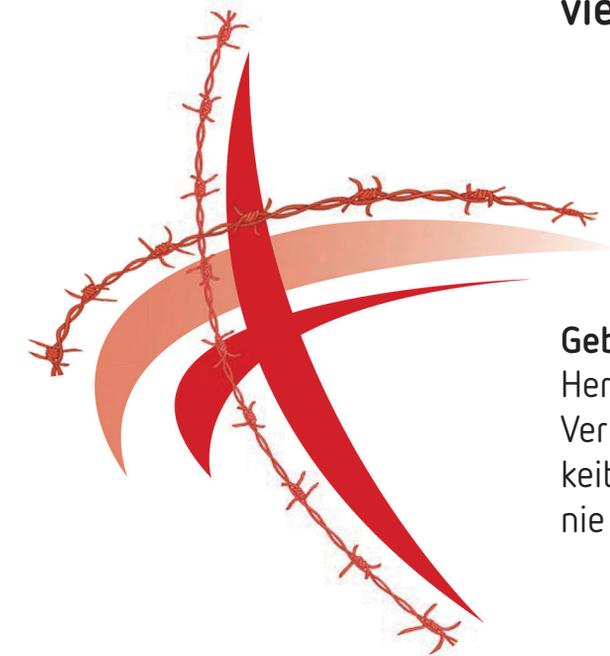
Pater Engelmar

**„Man denkt, Leid ist doch für gewöhnlich ein Führer zu Gott, aber man sieht, dass sehr schwere Heimsuchungen doch viele Leute auch sehr brechen.“**

Immer wieder durfte Pater Engelmar, auch in der KZ-Haft, die Güte Gottes erfahren. Dies gab ihm die innere Sicherheit, dass Gott auch weiterhin für ihn sorgen und ihn und seine Lieben beschützen werde.

## Gebet:

Herr, unser Gott, du hast deinen Diener Engelmar mit großem Vertrauen in deine Güte beschenkt, selbst in der Hoffnungslosigkeit der KZ-Haft. Lass auch unser Vertrauen wachsen, damit wir nie mehr an deiner Liebe zweifeln. AMEN



*Liebe Leserinnen und Leser,*

*in den kommenden Ausgaben der Zeitschrift Mariannahill möchten wir Ihnen das Leben von Pater Engelmar Unzeitig anhand einzelner Stationen näher bringen.*

Hans Brantzen aus der Diözese Mainz, einer der unzähligen Mithäftlinge, schrieb über Pater Engelmar folgendes: „Ich lernte Unzeitig genauer kennen, als wir zusammen 1942 den schweren Kreuzweg der Dachauer Priestergemeinschaft erlebten. Dieser bestand in harter Arbeit im Dachauer Moor, der sogenannten Plantage. .... Es waren furchtbare Monate, in Hitze und Regen und Schnee. Wir mussten Schubkarren fahren, Beete ausheben, saßen bei Regen und Sturm auf Pikierbeeten, Unzeitig und ich oft beisammen. Ohne ein falsches Loblied singen zu müssen, darf ich ruhig beteuern: Er war immer der gleiche; wenn die anderen klagten und heimdachten an die guten alten Tage, wenn es ihnen zu viel wurde und sie nicht mehr konnten, schaute er nach oben zum Vater. Und es half. Hauptpunkte seines feinen Charakters waren Bescheidenheit, Ruhe und Verträglichkeit in der Enge des Blockes. All das ließ ihn nicht auffallen. Was auffiel, war seine Caritas, wenn er bei seinen Mithäftlingen für andere arme Häftlinge bettelte. .... Mit großem Heroismus hielt er sich während des Sterbesommers und der Hungermonate 1942 aufrecht, oft zum Zusammenbrechen müde und schlapp wie wir alle. Dabei blieb er stets der gleiche hilfsbereite und stille Mann.

*Schreiben Sie uns Ihre Meinung: auf Facebook unter [www.facebook.com/paterengelmar.de](http://www.facebook.com/paterengelmar.de) oder im Internet unter: [www.engelmarunzeitig.de](http://www.engelmarunzeitig.de)*



*Bei ihrer Ankunft im KZ-Dachau wurden die Häftlinge kahl geschoren und somit ihrer Würde beraubt*